Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 34 (1916)

Heft: 297

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 18. Dezember
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 18 décembre
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIV. Jahrgang — XXXIVme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 297

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 18.20, un semestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Portugal: Ursprungszeugnisse. — Russland: Einfuhrverbot für Luxuswaren. — Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.

Sommaire: Titre disparu — Domiciles juridiques — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Portugal: Certificats d'origine. — Russie: Interdiction d'importation des articles de luxe. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es werden seit November 1916 vermisst:

3 Aktien Nrn. 575, 576, 577 der Sarganserländischen Spar- & Leihanstalt Wallenstadt in Liquidation, Kapital Fr. 200, ohne Couponsbogen, lautend auf den Namen Notker Eberle, z. Sonnental, in Tscherlach.

Der allfällige Inhaber dieser Aktien wird hiermit aufgefordert, dieselben beim Bezirksgerichtspräsidium Sargans in Ragaz innert der Frist von drei Jahren, bis spätestens 11. Dezember 1919, vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation über dieselben ausgesprochen würde. (W 527[3])

Ragaz, den 11. Dezember 1916.

Bezirksgerichtspräsidium von Sargans.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

„Le Phénix", Compagnie française d'assurances sur la vie
Rue Lafayette, 33, à PARIS

Das bei Herrn Edwin Lutz erwählte Rechtsdomizil wird infolge Wegzuges desselben aufgegeben. Das Rechtsdomizil befindet sich von heute an bei Herrn **Albert Brandenberger,** Bahnhofquai 7, in **Zürich 1.** (D 56)

Bern, den 14. Dezember 1916.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz:
P. Koenig & Grimmer.

LA GENEVOISE, compagnie d'assurances sur la vie,
à Genève

Pour les contestations pouvant résulter de ses contrats d'assurance, la Compagnie accepte comme for de juridiction le domicile suisse de l'assuré ou de l'ayant-droit.

Tous les domiciles cantonaux élus par la Compagnie et publiés antérieurement sont supprimés. (D 57)

LA GENEVOISE
Compagnie d'assurances sur la vie.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

1916. 15. Dezember. Unter der Firma **Privat Armen Erziehungs-Anstalt «Neue Grube»,** mit Sitz in Brünnen bei Bümpliz, besteht eine Stiftung. Ihr Zweck ist, so viele arme vater- und mutterlose Knaben aufzunehmen, zu verpflegen, zu erziehen und nach Massgabe des Primarschulgesetzes des Kantons Bern zu unterrichten, als der Zinsertrag des Stiftungsvermögens und allfälliger Legate und Schenkungen erlaubt. Dieser infolge Testament der Fräulein Emilie Bitzius, von und in Bern (homologiert am 19. Juli 1880), errichteten Stiftung ist durch Dekret des Grossen Rates vom 4. November 1885 die Eigenschaft einer juristischen Person verliehen worden. Organ der Stiftung ist eine Direktion von wenigstens 5 Mitgliedern, seinerzeit vom Testamentsvollstrecker ernannt, die sich nun selbst ergänzt oder vermehrt. Die Anstalt wird vertreten durch die Direktion, für welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Der Präsident, resp. Vizepräsident, kollektiv mit dem Kassier oder dem Sekretär. Die Statuten datieren vom 16. September 1885 und erhielten am 17. November 1885 die regierungsrätliche Sanktion. Präsident der Direktion ist Ludwig Lauterburg, Kaufmann, von und in Bern; Vizepräsident: Samuel Oettli, Pfarrer, von und in Bern; Sekretär: Dr. Konrad Bäschlin, Sekundarlehrer, von und in Bern; Kassier: Fritz Nägeli, Ingenieur, von und in Bern.

15. Dezember. Unter der Firma **Schweizerischer Verband der Versicherungsnehmer (Union Suisse des Preneurs d'Assurance)** besteht mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat: a) die Aufklärung des Publikums über das Wesen der Versicherung; b) die Hebung der Missverständnisse über die Natur der Versicherung; c) die unabhängige Vermittlung von Versicherungen. Die Statuten sind am 2. Dezember 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Als Genossenschafter kann jede handlungsfähige Person aufgenommen werden, die Inhaber eines oder mehrerer Anteile am Genossenschaftskapital ist. Die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung. Jeder Genossenschafter kann auf Ende des Geschäftsjahres aus der Genossenschaft austreten, er kann aber nicht die Rückzahlung seiner Anteile verlangen; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung. Der Ausschluss erfolgt, wenn der betreffende Genossenschafter gegen die Interessen der Genossenschaft handelt oder mit den von der Genossenschaft ihm anvertrauten Aemtern Missbrauch treibt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Das Genossenschaftskapital soll nicht mehr als zehntausend Franken betragen, eingeteilt in hundert auf den Inhaber lautende Anteile zu hundert Franken. Der Bruttoüberschuss der Jahresrechnung muss verwendet werden: a) zu Amortisationen von: 1. auf Grundbesitz: eins vom Hundert des Ankaufspreises; 2. auf Geschäftseinrichtungen: zwanzig vom Hundert des Ankaufspreises; b) zur Ausrichtung einer ordentlichen Verzinsung von sechs vom Hundert des Genossenschaftskapitals; c) der verbleibende Nettoüberschuss wird nach den Beschlüssen der Generalversammlung verwendet. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der Vorstand. Der Präsident der Genossenschaft ist der Vorstand. Er vertritt rechtsverbindlich die Genossenschaft nach aussen. Präsident der Genossenschaft, welcher die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt, ist Albert Leemann, von Stäfa (Kt. Zürich), stud. med. in Bern. Geschäftslokal: Beundenfeldstrasse 45.

15. Dezember. Inhaber der Firma **P. A. Haldemann, Droguerie zum Falken** in Bern ist Paul Albert Haldemann, von Eggiwil, wohnhaft in Bern. Drogerie détail und en gros, Falkenplatz 3.

Bureau Interlaken

14. Dezember. Infolge Konkurses der Inhaber werden von Amtes wegen gelöscht:

Schillers Hotel Garni Urania E. Sterchi in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 217 vom 16. September 1914, Seite 1494).

Notar. — **R. Schneider,** Amtsnotar in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 218 vom 29. Juli 1898, Seite 914).

Immobiliengesellschaft. — **Gutermann & Cie.** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 42 vom 16. Februar 1912, Seite 273).

15. Dezember. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberried** hat sich in Oberried bei Brienz eine Genossenschaft gebildet. Diese bezweckt die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes. Ihr Sitz ist Oberried bei Brienz. Die Statuten der Genossenschaft sind am 10. Dezember 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können alle handlungsfähigen Einwohner von Oberried und Umgebung werden, welche im Besitz der Ehrenfähigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung. Aufgenommene Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 3 zu bezahlen und die Statuten zu unterzeichnen. Jedes Mitglied entrichtet einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 2. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Ferner geht die Mitgliedschaft verloren infolge Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Mitglieder, die den statutarischen Pflichten gegenüber der Genossenschaft nicht nachkommen, können durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Dagegen haften austretende oder ausgeschlossene Mitglieder sowie die Erben von solchen gegenüber den Gläubigern der Genossenschaft für alle von letzterer eingegangenen Verbindlichkeiten für zwei fernere Jahre, seit dem Tage des Austritts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber Dritten haften sämtliche Mitglieder, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, persönlich und solidarisch. Ein direkter Gewinn für die Genossenschaft wird nicht bezweckt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Genossenschaftsversammlung; 2. der Vorstand; 3. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und zwei weitern Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder sein Stellvertreter und der Sekretär durch kollektive Zeichnung zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Ulrich von Bergen, Ulrichs sel., Ländter, von Oberried; Vizepräsident: Christian Glaus-Amacher, Schnitzler, von Oberried; Kassier und Sekretär: Johann Berger, Zimmermann, von Wattenwil; Beisitzer: Jakob Ruef, Wegmeister, von Oberried, und Heinrich Thöni, Briefträger, von Hasliberg; alle wohnhaft in Oberried.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau de Châtel-St-Denis

1916. 2 décembre. Sous le nom de **Société de Musique de Châtel-St-Denis,** il s'est fondé à Châtel-St-Denis une association de musique instrumentale qui a pour but de propager le goût et l'étude de la musique, et de prêter son concours aux fêtes locales chaque fois qu'elle en sera requise par les autorités religieuses ou civiles moyennant finance. Les statuts portent la date du 14 novembre 1908. Les membres se divisent en trois catégories, membres actifs, membres passifs et membres honoraires. Est membre actif de l'association, tout candidat qui en fait la demande au président, et dont les connaissances musicales ont été constatées par le directeur et le comité. Les membres passifs prêtent leur appui financier, et les membres honoraires sont exonérés de cotisation. La qualité de membre se perd: a) par la mort; b) par l'exclusion proposée par le comité et votée au bulletin secret à la majorité absolue des membres présents. L'article 70 C. c. s. est applicable. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. La caisse est alimentée: a) par une cotisation mensuelle de 50 centimes par membre actif; b) par une cotisation annuelle de fr. 3 par membre passif; c) par les amendes; d) par le produit des concerts, etc. Les organes de l'association sont: 1° L'assemblée générale; 2° le comité de cinq membres. Les sociétaires sont personnellement responsables des engagements de l'association. Le président est Jacques Colliard, agent de banque, de et à Châtel-St-Denis, et le secrétaire est Camille Genoud, agriculteur, de et à Châtel-St-Denis.

Boulangerie-pâtisserie, etc. — 5 décembre. Le chef de la maison **Irénée Sonney,** à Châtel-St-Denis, est Irénée Sonney, feu Alphonse, de la Rougève, à Châtel-St-Denis. Exploitation d'une boulangerie-pâtisserie et commerce de farines.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1916. 11. Dezember. Unter dem Namen **Saatzuchtgenossenschaft Solothurn** hat sich auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Solothurn, eine Genossenschaft gegründet. Ihr Zweck ist die Hebung und Förderung des Ackerbaues überhaupt und im besondern der Anbau bewährter, ertragreicher Sorten von Getreide, Klee, Hackfrüchten und andern Feldgewächsen zur Abgabe erstklassigen Saatgutes. Die Statuten sind am 30. September 1916 festgestellt und unterzeichnet worden. Die Genossenschaft beschafft sich die notwendigen Mittel durch die Ausgabe von auf den Namen lautenden Anteilscheinen zu Fr. 50; Aufnahme von Darlehen; Beiträge von Bund, Kantonen, Vereinen und Privaten; Eintrittsgelder, Bussen und andern Einnahmen. Wenn die Summe von mindestens Fr. 2500 als Grundkapital durch Anteilscheine gezeichnet ist, gilt die Genossenschaft als gegründet. Das Grundkapital kann jederzeit nach Bedürfnis auf Beschluss der Generalversammlung durch Abgabe weiterer Anteilscheine erhöht werden. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn zu machen. Nach Vornahme der notwendigen Abschreibungen und Aeufnung eines angemessenen Reservefonds wird ein allfälliger Reingewinn zur Verzinsung der Anteilscheine bis auf den Höchstsatz von 4½% verwendet. Weitergehende Ueberschüsse sind den Saatgutlieferanten zurückzuvergüten. Mitglieder können Landwirte, staatliche Anstalten, Gesellschaften und Korporationen werden, die ihren Sitz im Kanton Solothurn haben, allen statutarisch festgesetzten Bedingungen nachkommen, Gewähr für musterhafte Feldbestellung geben oder sich an den Bestrebungen der Genossenschaft nur durch finanzielle Unterstützung beteiligen wollen. Landwirte ausserhalb des Kantons können Aufnahme finden, insofern es im Interesse der Genossenschaft liegt. Jedes Mitglied hat beim Eintritt im Verhältnis seines im Gebiete der Genossenschaft unter dem Pfluge liegenden Grundbesitzes Anteilscheine zu übernehmen, und zwar für den Besitz von je 5 ha Ackerland einen Anteilschein. Die erst nach erfolgter Gründung der Genossenschaft eintretenden Mitglieder haben überdies ein von der Generalversammlung zu bemessendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Austrittserklärung mit eingeschriebenem Brief an den Präsidenten der Genossenschaft mindestens vier Monate vor Schluss des Kalenderjahres und Ausschluss auf Beschluss der Generalversammlung mit Zweidrittelsmehrheit aller Anwesenden. Der Austretende verliert jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und auf Rückerstattung des Eintrittsgeldes. Eine teilweise Rückzahlung oder Uebertragung der Anteilscheine infolge Todes eines Genossenschafters, Verkaufs des Heimwesens oder in andern ausserordentlichen Fällen kann nur auf Beschluss der Generalversammlung stattfinden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von sieben Mitgliedern, der geschäftsleitende Ausschuss von drei Vorstandsmitgliedern, die Rechnungsprüfungskommission von zwei Mitgliedern und der Geschäftsführer und allfällig andere vom Vorstande zu wählende Angestellte. Der Generalversammlung liegt die Wahl des Vorstandes, des Präsidenten und der Rechnungsprüfungskommission auf die Dauer von drei Jahren ob. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten, Aktuar, geschäftsleitenden Ausschuss, Geschäftsführer und die allfällig andern Angestellten. Die rechtsverbindliche Unterschrift nach aussen führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Johann Eberhard-Ingold, Landwirt, von und in Schnottwil, Präsident; Arnold Schnyder, von Diessbach (Kt. Bern), Landwirtschaftslehrer in Solothurn, Aktuar und Geschäftsführer; Ernst Jäggi, Landwirt, von und in Recherswil, Vizepräsident; Arthur Berger, Landwirt, von Oensingen, in Kestenholz, Beisitzer; Walter Marti, Landwirt, von Bettlach, in Selzach, Beisitzer; Hans Rytz, Aspihof, Landwirt, von und in Biezwil, Beisitzer, und Ernst Fankhauser, Landwirt, von Trub, in Olten, Beisitzer.

Leder- und Schuhhandlung. — 14. Dezember. Die Firma **C. Leng,** Schuhwarenfabrikation, Leder- und Schuhhandlung, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 117 vom 21. Mai 1891, Seite 477), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Leng» in Solothurn.

Inhaberin der Firma **E. Leng** in Solothurn ist Elisabeth Leng geb. Ziegler, Witwe des Christian Leng, von und in Solothurn. Leder- und Schuhhandlung. Stalden 72. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Leng».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Rohtabak. — 1916. 5. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **G. Gengenbach & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1912, Seite 3) hat sich infolge Todes der Kommanditärin Wwe. Luise Gengenbach-Labhardt aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nunmehrige Kollektivgesellschaft unter der Firma «G. Gengenbach & Cie».

Gustav Gengenbach, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Valerie geb. Gysin in Gütergemeinschaft lebend, und Gustav Conrad Gengenbach, Sohn, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Marguerite geb. Heimburger in Gütertrennung lebend, haben unter der Firma **G. Gengenbach & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 7. Dezember 1916 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «G. Gengenbach & Cie» übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Henri Wettstein, von Zürich, wohnhaft in Basel. Handel in Rohtabaken. Spitalstrasse 17.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Pietra artificiale e piastrelli di cemento. — 1916. 4 dicembre. La ditta **Pagani e Bernasconi in liquidazione,** in Chiasso (F. u. s. di c. 25 gennaio 1915, n° 19, pag. 94), è cancellata, essendo ultimata la liquidazione.

Mercerie. — 14 dicembre. La ditta **F. Brazzola,** mercerie, in Chiasso (F. u. s. di c. 6 gennaio 1904, n° 3, pag. 9), è cancellata per decesso del titolare.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1916. 14 décembre. Les époux **Henri Perrenoud,** maître monteur de boîtes, au Locle (associé de la société en nom collectif «Thiébaud et Cie» au Locle), et Elisabeth **Schweizer** née **Gurtner,** veuve en premières noces de Reinhard Schweizer, ont adopté, suivant contrat de mariage du 30 novembre 1916, le régime de la séparation de biens tel qu'il est établi par les articles 241 à 247 C. c. s.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Portugal — Ursprungszeugnisse

Es ist in jüngster Zeit wiederholt vorgekommen, dass schweizerische Warensendungen, namentlich Poststücke, ohne Ursprungszeugnisse in den portugiesischen Zollämtern eintrafen, weil diese unterwegs verloren gingen oder in den Durchfuhrländern zurückbehalten oder verwechselt wurden. In solchen Fällen muss der portugiesische Empfänger sich vom schweizerischen Absender ein zweites Zeugnis durch die Briefpost schicken lassen, um seine Ware herauszubekommen, was bedeutenden Zeitverlust und Mehrkosten verursacht.

Diesem Uebelstande kann nur dadurch abgeholfen werden, dass die Zeugnisse nicht den übrigen Begleitpapieren beigeheftet, sondern dem portugiesischen Empfänger mit der Briefpost zugestellt werden.

Russland — Einfuhrverbot für Luxuswaren

Wie aus Petrograd mitgeteilt wird, soll die Liste der unter das russische Einfuhrverbot für Luxuswaren fallenden Artikel in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Das Verbot wird voraussichtlich sechs Wochen nach der Publikation in Kraft treten. Für die Einfuhr jeder Sendung, die im Zeitpunkt der Veröffentlichung bereits abgegangen, zur Zeit der Inkraftsetzung aber noch nicht in Russland eingetroffen ist, wird ein besonderes Gesuch erforderlich sein, das einer zu diesem Zweck eingesetzten Kommission zur Entscheidung vorzulegen ist.

Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington, D. C.)

Das Exportgeschäft in amerikanischen Farbstoffen. Der Export, besonders in Halbfabrikaten und Pasten (intermediate and paste colors), zeigt, da von überall her die Nachfrage nach amerikanischen Produkten sich angesichts des Ausfalls deutscher Farben mehrt, stetige Zunahme. Da diese Ausfuhr früher ganz unbedeutend gewesen ist, so gibt die Zollhausstatistik darüber keine Spezifikation, sondern rubriziert alles unter den Begriff von «Dyes and Dyestuffs».

Für die sieben ersten Monate 1916 sind folgende Daten erhältlich:

Farbeneinfuhr in die Vereinigten Staaten:

	Januar bis Juli		
	1914	1915	1916
	$	$	$
Alizarin und Alizarinfarben	587,513	823,272	66,592
Anilinsalze	124,296	61,345	4
Kohlenteerfarben	4,190,133	2,714,261	2,895,788
Indigo	609,818	1,167,791	5,646,873

Farbenausfuhr (Dyes and Dyestuffs) aus den Vereinigten Staaten:

	Januar bis Juli		
	1914	1915	1916
	$	$	$
Farben und Farbstoffe	191,741	1,270,251	4,084,313
ferner sind erwähnenswert:			
Schwefelsäure	62,799	664,825	1,566,895
andere Säuren	183,974	2,822,728	20,276,842
Rindenextrakt (für Gerbzwecke)	418,745	2,010,313	3,819,910
Kupfersulphat (blue vitriol)	303,541	434,756	2,244,515
Sodasalze und Präparate	36,181	3,035,282	9,642,180
Gesamtausfuhr in Chemikalien, Farben u. Medizinen	15,930,060	38,800,418	89,623,034

Genauere Details über die Farbenausfuhr sind beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol in Zürich, erhältlich.

Kinderschutzgesetz für die Vereinigten Staaten. Der Kongress hat nach Ueberwindung eines starken Widerstandes, besonders aus den Südstaaten, ein Kinderschutzgesetz angenommen, das am 1. September 1917 in Kraft treten wird. Durch dasselbe wird innert der Vereinigten Staaten der Handel mit Waren verboten, bei deren Herstellung Kinder unter 14 Jahren beschäftigt wurden oder Kinder zwischen 14 und 16 Jahren länger als acht Stunden im Tag, oder sechs Tage in der Woche, nach 7 Uhr abends oder vor 6 Uhr morgens, gearbeitet haben. Es sind für Zuwiderhandlungen Bussen bis zu $ 200 und im Wiederholungsfalle bis zu $ 1000 und Gefängnisstrafen bis zu drei Monaten vorgesehen. Der Text des Gesetzes liegt beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol in Zürich, auf.

Baumwollindustrie in den Vereinigten Staaten. Die Fabriken der Vereinigten Staaten haben im Baumwolljahre 1916 (endend 31. Juli) total 6,397,613 Ballen Baumwolle (gegen 5,597,362 in 1915) und 880,916 Ballen Linters (gegen 411,845 in 1915) konsumiert. Für die Baumwolle ist dies eine Zunahme von 14,3 % gegenüber 1915, für Linters eine Zunahme von 114 % gegenüber 1915 und 187 % gegenüber 1914. Der Mehrverbrauch der Baumwollabfälle (Linters) erklärt sich durch deren Verwendung in der Fabrikation von Explosivstoffen.

Während 1916 waren in den Vereinigten Staaten 32,805,880 Spindeln in Tätigkeit (Zunahme 2½ % gegenüber 1915). Eine jeden einzelnen Staat der Union umfassende eingehende Statistik kann beim vorgenannten Nachweisbureau eingesehen werden.

Japans Export nach den Vereinigten Staaten. Der Totalwert der japanischen Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten in den ersten acht Monaten 1916 betrug Gold $ 71,883,530 gegen $ 39,064,002 in der gleichen Periode des Jahres 1915.

Die **Importe aus den Vereinigten Staaten** waren $ 45,670,717 gegen $ 27,428,280 im ersten Halbjahr 1915.

Exportwaren, welche die grösste Zunahme zeigen, sind Rohseide, baumwollene Unterkleider, Baumwollgewebe und -Garne, Kupfer, Seidenabfälle, Schwefel, Porzellan, Knöpfe, Hölzer, Spielwaren, Zündhölzchen, Hüte, Kappen etc. — Importwaren: Baumwolle, Eisen und Stahl, Gummi, Papier, Holzstoff, Maschinen und Wolle.

Japans Gesamtausfuhr im ersten Halbjahr beziffert sich auf $ (Gold) 234,078,526, eine Zunahme von $ 84,063,888, gegenüber den ersten sechs Monaten in 1915. Die Importe zeigen mit $ 189,649,816 eine Zunahme von $ 45,711,611, so dass sich ein Uebersehuss der Ausfuhr über die Einfuhr von $ 44,428,710 ergibt, gegenüber nur etwa $ 6,000,000 in der gleichen Periode des Vorjahres.

Japanische Stickereien etc., hergestellt aus Baumwolle, wurden im Jahre 1915 für $ 1,412,976 aus Japan in die Vereinigten Staaten eingeführt.

Der für die feinen Auszug- und Durchbrucharbeiten gebrauchte Baumwollstoff, welcher etwa 40 % des Wertes der Waren repräsentiert, wurde vor dem Kriege von den Japanern aus England bezogen. Nun decken aber die Vereinigten Staaten fast die gesamte japanische Nachfrage.

Amerikanische Reklame für Russland. Die «American-Russian Chamber of Commerce» in New York sucht Handelsverbindungen mit Russland durch grosszügiges Inserieren in zwölf verschiedenen russischen Zeitungen zu fördern. Diese Reklame soll je eine ganze Seite füllen und als «American page» bezeichnet werden.

Neben dieser «amerikanischen Seite» plant und sucht man auch noch amerikanische Inserenten besonders für Lokal- und Sonntagsblätter. Es wird wörtlich gesagt: «Es ist ausserordentlich wichtig, dass die amerikanischen Industriellen noch vor Beendigung des Krieges Verbindungen mit kaufkräftigen russischen Firmen anknüpfen, um sich derart einen bleibenden Anteil am russischen Geschäfte zu sichern».

Für Details wende man sich an das Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich.

Arbeiterfragen in den Vereinigten Staaten. Proportional den jetzt seitens der hiesigen Industriellen gemachten grossen Kriegsgewinnen erhöhen sich stetig und erfolgreich auch die Ansprüche der Arbeiterschaft auf vermehrte Löhne und verminderte Arbeitszeit. Es spiegelt sich dies deutlich in einem soeben veröffentlichten Berichte des Vereinigten Staaten Labor-Departementes, laut welchem in sechs Monaten, von März bis August 1916, über 2000 Streiks (gegenüber 633 in der gleichen Zeit des Jahres 1915) durchgeführt worden sind. 88 % dieser Streiks erzielten Lohnerhöhungen. Niemals in der Geschichte dieses Landes hat man so grosse Löhne bezahlt wie jetzt. Sie verteilen sich in ihrer Zahl hauptsächlich auf die Metall- und Minenbranchen, dann folgen die Textil-, Kleider-, Bau-, Eisenbahn- etc. Arbeiter.

Interessenten mögen Details beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol in Zürich, einsehen.

In den industriellen Kreisen sieht man mit grosser Besorgnis dem Zeitpunkte entgegen, wo die lukrativen Kriegsbestellungen aufhören und Entlassungen und Lohnreduktionen die Folge sein müssen. Man erachtet daher kommende schwere Arbeiterunruhen als unausbleiblich.

* * *

Portugal — Certificats d'origine

Il est arrivé fréquemment ces temps derniers que des envois de marchandises suisses, notamment des colis postaux, ont été remis aux offices des douanes portugaises sans être accompagnés de certificats d'origine, ces pièces ayant été égarées en cours de route, retenues ou confondues avec d'autres dans les pays de transit. En cas de ce genre et aux fins d'obtenir sa marchandise, le destinataire portugais doit se faire adresser, par l'expéditeur suisse et l'intermédiaire de la poste aux lettres, un second certificat, formalité qui entraîne une grande perte de temps et une majoration des frais.

La seule procédure à suivre en vue de parer à cet inconvénient consiste à ne pas joindre les certificats d'origine aux autres pièces d'accompagnement, mais à les communiquer directement par la poste aux destinataires portugais.

Russie — Interdiction d'importation des articles de luxe

Selon une information de Pétrograde, la liste des articles soumis à l'interdiction russe d'importation sera très prochainement publiée. L'interdiction entrera en vigueur probablement six semaines à partir de sa publication. Chaque envoi en route lors de la publication, mais pas arrivé encore en Russie au moment de l'application de l'interdiction, nécessitera une requête particulière qui sera soumise à l'examen d'une commission spéciale instituée ad hoc.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum / Date	Noten-Umlauf / *Circulation des billets*	Metallbestand / *Encaisse métallique*	Portefeuille	Lombard / *Nantissements*	Giro- und Depotrechnungen / *Comptes de virements et de dépôts*
30. XI.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. G. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) En Fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank — *Banque Nationale Suisse*				
1916:	**479,176**	**363,293**	**176,370**	**16,548**	**113,287**
1915:	427,461	302,846	140,145	18,075	74,574
1914:	413,937	253,242	171,090	20,794	64,278
1913:	274,892	197,173	99,201	16,498	50,414
	Belgische Nationalbank — *Banque Nationale de Belgique*				
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1913:	997,983	312,569	696,147	64,309	91,958
	Bank von Frankreich — *Banque de France*				
1916:	**16,119,496**	**5,859,885**	**2,002,491**	**1,345,649**	**2,007,942**
1915:	14,290,994	5,236 123	2,184,002	582,737	2,838,245
1914:	—	—	—	—	—
1913:	5,909,113	4,166,724	1,788,456	749,079	913,236
	Bank von England — *Banque d'Angleterre*				
1916:	**941,407**	**1,401,076**	**3,661,477**	—	**4,187,683**
1915:	856,878	1,280,967	3,158,084	—	3,597,150
1914:	898,168	1,785,242	3,610,277	—	4,513,700
1913:	719,745	915,605	978,246	—	1,191,274
	Deutsche Reichsbank — *Banque Impériale Allemande*				
1916:	**9,167,075**	**3,168,681**	**10,094,609**	**15,510**	**4,577,396**
1915:	7,499,365	3,090,702	5,839,737	19,685	1,984,809
1914:	5,256,704	2,544,470	3,665,455	44,780	1,746,804
1913:	2,477,372	1,879,411	1,107,629	84,055	789,301
	Niederländische Bank — *Banque des Pays-Bas*				
1916:	**1,553,290**	**1,230,877**	**139,852**	**166,747**	**76,483**
1915:	1,176,196	863,771	158,065	189,757	68,005
1914:	1,000,782	387,019	374,476	281,941	42,597
1913:	669,150	328,480	189,483	173,150	6,078
	Oesterreichisch-Ungarische Bank — *Banque Austro-Hongroise*				
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
1913:	2,490,058	1,561,002	999,911	251,066	212,024
TOTAL **1916:**	—	—	—	—	—
TOTAL 1915:	—	—	—	—	—
TOTAL 1914:	—	—	—	—	—
TOTAL 1913:	13,588,313	9,360,964	5,859,073	1,338,157	3,254,285
	New-York Associated Banks				
1916:	**147,700**	**3,058,550**	**16,970,550**	—	**17,370,650**
1915:	175,450	3,678,300	15,691,050	—	16,805,450
1914:	391,600	2,344,250	10,783,550	—	10,229,600
1913:	223,550	2,004,350	9,596,150	—	8,744,450

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

Société Industrielle et Commerciale
de la
MOTO-RÊVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le **jeudi 28 décembre 1916,** à 5 heures du soir, au siège **social de l'Usine de la Moto-Rêve,** 35, Rue de Lancy, **Acacias,** à **Genève.**

ORDRE DU JOUR:
1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Approbation des comptes.
4° Nomination de trois administrateurs.
5° Nomination du commissaire-vérificateur.
6° Propositions individuelles.

Pour assister à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires devront déposer leurs titres à la **Banque Populaire Genevoise,** trois jours avant l'assemblée (art. 18 des statuts).

Ces titres peuvent être remplacés par des certificats de dépôt. (6933 X) 2808

Le bilan sera déposé 8 jours avant l'assemblée à la Banque Populaire Genevoise et au siège social, où Messieurs les actionnaires pourront en prendre connaissance.

Ville de Fribourg

Le conseil communal met au concours le poste de
Directeur de l'usine à gaz de Fribourg
vacant par suite de la démission du titulaire

Les inscriptions seront reçucs au **Secrétariat communal, Hôtel de Ville, N° 7, à Fribourg,** jusqu'au **mardi 26 décembre,** à 5 heures du soir. Les candidats peuvent prendre connaissance du cahier des charges au dit bureau. 2792

Fribourg, le 12 décembre 1916.

Le secrétaire de ville.

Schweizerische
Revisionsgesellschaft A.-G.
Limmatquai 34 **Zürich** Limmatquai 34

Abschlussarbeiten, Revisionen
Uebernahme der Kontrollstelle von A.-G.
Vermögensverwaltungen, Erbschaftsteilungen 1683 (2884 Z)
Uebernahme von Verbandssekretariaten

Schweiz. Exportgesellschaft St. Gallen A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf **Donnerstag, den 5. Januar 1917,** vormittags **11 Uhr,** im Geschäftslokal, St. Gallen.

Verhandlungsgegenstände:
1. Vorlage der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und des Jahresberichtes.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Decharge-Erteilung.
4. Neuwahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen ab 21. Dezember 1916 im Geschäftsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf. (4697 G) 2807

Die Verwaltung.

G. Gelesnoff vorm. J. Repson
Männedorf (Kt. Zürich)
„Bargeo"
Reform-Schnellkopiertücher
Verlangen Sie Prospekte! 2796:

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen-Exped.

Conservenfabrik Lenzburg vormals Henckell & Roth

in Lenzburg

Ausgabe von 600 Aktien von Fr. 1000 jede

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1916 sollen von den noch nicht ausgegebenen 1400 Stück Aktien weitere 600 Stück neue Aktien Nrn. 3601—4200 mit voller Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1917 emittiert werden.

Der Erlös aus dieser Neu-Emission dient zur Bestreitung der Baukosten weiterer Fabrikanlagen und zur Erhöhung des Betriebskapitals.

Die Ausgabe der jungen Aktien findet zu den folgenden Bedingungen statt:

1. Je 6 alte Aktien geben Anrecht auf eine junge Aktie zum Preise von Fr. 1000.
2. Die Einzahlung dieses Betrages hat am 2. Jannar 1917 gegen Empfangnahme der Titel bei derjenigen Stelle zu geschehen, bei welcher die Aktien gezeichnet worden sind.
3. Zur Ausübung des Bezugsrechtes ist bei einer der hiezu bezeichneten Stellen eine schriftliche Erklärung unter Nummernangabe des bisherigen Aktienbesitzes einzureichen, wozu die bei diesen Stellen aufliegenden Zeichnungsformulare verwendet werden können.
4. Zur Entgegennahme solcher Anmeldungen sind ermächtigt:
   in Aarau: die Aargauische Creditanstalt,
   in Basel: die Basler Handelsbank,
   das Bankhaus A. Sarasin & Cie.,
   in Lenzburg: die Gesellschaftskasse,
   in Zürich: die Wechselstube der Basler Handelsbank,
   die Schweizerische Kreditanstalt,
   die Eidgenössische Bank A. G.
   Der Empfang der Anmeldungen wird schriftlich bestätigt.
5. Die Ausübung des Bezugsrechtes auf die jungen Aktien hat, bei Vermeidung des Verlustes desselben, **bis einschliesslich Samstag, den 30. Dezember 1916** zu erfolgen. 2809 l

Lenzburg, den 18. Dezember 1916.

Conservenfabrik Lenzburg
v. Henckell & Roth.

Carlton-Hotel St. Moritz-Dorf

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

unserer Gesellschaft auf **Donnerstag, den 28. Dezember a. c., 3 Uhr nachmittags, in unser Hotel** geziemend einzuladen zur Behandlung folgender (2126 Ch) 2804:

Traktanden:

1. Zwischenbilanz per 30. September 1916 und Bericht über die Lage der Gesellschaft.
2. Antrag des Verwaltungsrates betr. Reduktion des Aktienkapitals und Abstempelung der Obligationen 6 % ohne Hypothek in Aktien.
3. Antrag des Verwaltungsrates betr. Verpfändung der Liegenschaft in Celerina.
4. Unvorhergesehenes.

Die HH. Aktionäre, die verhindert sein sollten, an der Generalversammlung zu erscheinen, sind gebeten, sich des ihnen zugesandten Vollmachtformulars zu bedienen.

St. Moritz, den 1. Dezember 1916.

Namens des Verwaltungsrates
der A.-G. Carlton-Hotel in St. Moritz,
Der Präsident: **C. Nater.**

Schweiz. Nähmaschinenfabrik

Luzern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

Freitag, den 29. Dezember 1916, nachmittags 5 Uhr im Hotel Victoria.

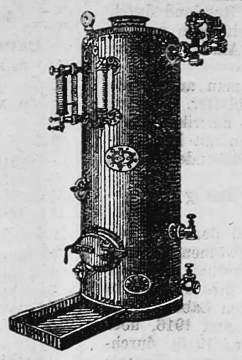
Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes.
2. Vorlage der Rechnung pro 1915/1916, sowie des Revisorenberichtes.
3. Beschluss über Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1916/1917.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 22. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Luzern, den 18. Dezember 1916.

2812: **Der Verwaltungsrat.**



Aktiengesellschaft
Kesselschmiede Richterswil

Vertikale Querrohrkessel

für 1960

Hoch- u. Niederdruck

anerkannt tadellose Ausführung.

Grosses Lager
in fertigen Kesseln

LLOYDS BANK LIMITED.

SIÈGE: 71, LOMBARD STREET, LONDRES, E.C.

(Frs. 25=£1.)

Capital Souscrit	Frs. 782,605,000
Capital Versé	Frs. 125,216,800
Fonds de Réserve	Frs. 90,000,000
Dépôts, etc.	Frs. 3,348,966,950
Avances, etc.	Frs. 1,413,397,425

CETTE BANQUE POSSÈDE 900 SUCCURSALES EN ANGLETERRE ET AU PAYS DE GALLES.

Siège pour L'Étranger et les Colonies: 17, Cornhill, Londres, E.C.

Établissement auxiliaire pour la France: LLOYDS BANK (FRANCE) LIMITED, avec Sièges à PARIS, BORDEAUX, BIARRITZ et au HÂVRE.

Société des Usines de Grandchamp et de Roche

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le

jeudi 28 décembre 1916, à 2½ h. de l'après-midi
au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation des comptes, bilans et gestion de 1914 et 1915.
4° Votation sur les conclusions des rapports.
5° Nominations statutaires.
6° Propositions individuelles. (3255 M) 2811 l

Les cartes d'admission pour l'assemblée peuvent être retirées contre présentation des actions aux domiciles suivants jusqu'au **27 décembre, à 4 heures du soir:**

à **Lausanne,** chez MM. Morel, Chavannes, Günther & Cie;
à **Vevey,** chez MM. Chavannes, de Palézieux & Cie;
à **Montreux,** à la Banque de Montreux;
à **Genève,** au Bankverein Suisse;
à **Neuchâtel,** chez MM. Du Pasquier, Montmollin & Cie.

MM. les actionnaires peuvent prendre connaissance du rapport des contrôleurs, des bilans et des comptes au **siège social, à Grandchamp,** près Veytaux.

Au nom du conseil d'administration,

L'administrateur délégué: **L. Du Pasquier.** Le président: **Jules Chavannes.**

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 % Jougne-Eclépens

Suivant plan d'amortissement, les 112 obligations de frs. 500 de l'emprunt 3 % Jougne-Eclépens, sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le **15 avril 1917:** à notre caisse principale, à Berne, à nos caisses d'arrondissement, à Lausanne, Bâle, Zurich, St. Gall et Lucerne, ainsi qu'aux caisses des principales banques suisses.

Nos	236	1451	3203	5535	7790	10242	12094	13425
	320	1487	3391	5918	7864	10291	12109	13836
	348	1636	3431	5938	7923	10383	12156	14032
	742	2081	3465	6103	8223	10550	12198	14067
	861	2143	3479	6281	8324	10712	12413	14336
	918	2147	3601	6389	8629	10781	12456	14410
	955	2162	3947	6537	8645	10791	12489	14658
	1006	2290	4403	6831	8875	10916	12570	14965
	1166	2576	4616	6991	8891	11017	12825	15282
	1167	2656	4656	7075	9154	11362	13047	15290
	1202	2729	4669	7146	9353	11425	13118	15303
	1247	2745	4803	7288	9429	11531	13150	15975
	1269	3050	4852	7398	9493	11641	13258	15985
	1365	3201	5010	7681	9931	12090	13330	16227

Ces titres cesseront de porter intérêt le 15 avril 1917.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement: 2795:

Remboursable le 15 avril 1914: No 6948;
Remboursables le 15 avril 1916: Nos 6255 et 8039.

Berne, le 5 décembre 1916.

Direction générale des CFF.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne